



## Saison 2010/2011 im Kino Apollo Lyss

### Programm\*

Freitag, 22. Oktober 2010, 18 Uhr **The World's Fastest Indian** Regie/Drehbuch: Roger Donaldson  
Sonntag, 24. Oktober 2010, 10.30 Uhr Neuseeland/USA, 2005, OV/d/f mit Anthony Hopkins, Iain Rea, Tessa Mitchell

*The World's Fastest Indian* ist durchaus nicht nur ein Film für Motorrad-Freaks. Liebevoll und mit viel Witz erzählt Regisseur Roger Donaldson die Lebensgeschichte eines Mannes, der 25 Jahre daran arbeitet, seinen Traum zu verwirklichen. Und das gelingt ihm nur, weil er der Welt offen, neugierig-naiv und mit viel Einfallsreichtum begegnet.

Der bereits in die Jahre gekommene Neuseeländer Burt Munro, dargestellt von einem grossartigen Anthony Hopkins, ist überzeugt, dass sein ebenfalls schon betagtes Motorrad, eine Indian Twin Scout, bei der Bonneville Speed Week auf dem Grossen Salzsee im US-Bundesstaat Utah einen neuen Rekord aufstellen kann. Nach einem Herzinfarkt kommt er zu dem Schluss, dass dieses Jahr seine letzte Chance sein könnte und er gibt alles, um ans Ziel seiner Träume zu gelangen. Doch der Weg dorthin ist weit und unberechenbar. *The World's Fastest Indian* basiert auf der wahren Geschichte des Motorrad-enthusiasten H. J. „Burt“ Munro, der es tatsächlich fertigbrachte, im hohen Alter noch mehrere Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen.

Freitag, 19. November 2010, 18 Uhr **The Third Man** Regie: Carol Reed; Drehbuch: Graham Greene  
Sonntag, 21. November 2010, 10.30 Uhr GB, 1949, OV/d/f mit Joseph Cotten, Alida Valli, Trevor Howard, Orson Welles, P. Hörbiger, E. Ponto, E. Deutsch, S. Breuer

Der amerikanische Trivialautor Holly Martins will kurz nach dem Krieg im besetzten Wien seinen Freund Harry Lime besuchen. Doch als er ankommt, ist Lime tot. Am Begräbnis lernt er dessen Freundin Anna sowie Calloway, den Chef der britischen Militärpolizei, kennen. Martins erfährt, dass Lime in dunkle Geschäfte verwickelt gewesen sein soll. Er glaubt nicht daran und sucht Beweise, um seinen Freund zu rehabilitieren.

Carol Reed machte aus der Buchvorlage einen spannenden Krimi, der durch die hervorragenden Schauspieler und die eindrucksvolle Licht-Schatten-Dramaturgie (Kamera: Robert Kraskers) zu einem weltberühmten Klassiker wurde.

Freitag, 10. Dezember 2010, 18 Uhr **Chat Noir, Chat Blanc** R: E. Kusturica; D: Kusturica, Mihic  
Sonntag, 12. Dezember 2010, 10.30 Uhr F/D/Serbien u. a., 1998, OV/d/f mit B. Severdzan, F. Ajdini, S. Ibraimova

An einem mächtigen Fluss lebt der junge Zigeuner Zare mit seinem Vater Matko und allerlei kleinen Gangstern. Bei einem gross angelegten Benzinschmuggel wird der einfältige Matko übers Ohr gehauen. Um nicht zahlen zu müssen, soll sein Sohn die kleinwüchsige Schwester des erfolgreichen Ganovenbosses heiraten, obwohl Zare eine andere liebt. Mit unbändiger Vitalität wird ein fiktives Zigeunerleben an den Ufern der Donau geschildert – mit Liebespaaren, Schlaumeiern, Gaunern und übersteigerten Klischees. Entstanden ist eine schräge Zigeunerballade voller Witz, Ironie und märchenhafter Züge, deren pulsierender Einfallsreichtum dank grotesken Episoden und Figuren jede Klassifizierung sprengt. Einzigartig ist die Verschmelzung von Musik und erzählerischer Form als Ausdruck reinsten Lebenslust. Die Filmmusik – eine wahnwitzige Mischung aus verschiedenen Musikstilen des Balkans sowie Rock und Pop – stammt von dem genialen Bandleader, Sänger und Texter des «No Smoking Orchestra» Dr. Nele Karajlic.

\* Änderungen vorbehalten

Freitag, 21. Januar 2011, 18 Uhr  
Sonntag, 23. Januar 2011, 10.30 Uhr

## Ginger e Fred

I/F/BRD, 1985, OV/d/f

Regie: F. Fellini; Drehbuch: F. Fellini, T. Guerra  
mit Giulietta Masina, Marcello Mastroianni, F. Fabrizi

In den 1940er Jahren waren Amelia Bonetti und Pippo Botticella als *Ginger e Fred* ein erfolgreiches Tanzpaar, das über die Bühnen der Welt tanzte. Danach sahen sich die beiden nie wieder. Dreissig Jahre später - Pippo ist inzwischen Vertreter und Amalia Ladenbesitzerin und Grossmutter – führt sie das Fernsehen in einer vorweihnachtlichen, bizarren Nostalgie-Show nochmals zusammen.

*"Fellini verbindet seine Satire auf die Unkultur der organisierten Massenunterhaltung des Fernsehens und der Werbung mit einer wehmütigen und bewegenden Reflexion über den Verlust von Menschlichkeit im Zeitalter der Konsumgesellschaften. Formal von überwältigender Bildkraft ist der Film auch ein Abschied von einer bestimmten Art des Künstlertums."* (Lexikon des internationalen Films)

Freitag, 11. Februar 2011, 18 Uhr  
Sonntag, 13. Februar 2011, 10.30 Uhr

## Sweet Sixteen

GB, 2002, OV/d/f

Regie: Ken Loach; Drehbuch: Paul Laverty  
mit M. Compston, W. Ruane, A. Fulton, M. Abercromby

Liam steht kurz vor seinem 16. Geburtstag. Er wohnt in einem reichlich heruntergekommenen Ort in der Nähe von Glasgow. Seine Mutter Jean sitzt im Gefängnis. Zusammen mit seinem Stiefvater Stan und seinem Grossvater macht er sich auf den Weg, um sie zu besuchen. Stan zwingt Liam, kleine Drogenpäckchen in seinem Mund zu verstecken und in das Gefängnis zu schmuggeln. Dort sollen sie von Jean, die früher selbst drogenabhängig war, weiterverkauft werden. Stan kassiert dafür Geld von den Freunden, die in Freiheit leben. Liam weigert sich, um seine Mutter zu schützen. Auf der Rückfahrt vom Gefängnis zerren ihn die beiden Männer aus dem Auto und verprügeln ihn. Anschließend werfen sie ihn aus der gemeinsamen Wohnung. Liams grösster Wunsch ist es, seiner Mutter nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis – einen Tag vor seinem 16. Geburtstag – ein neues Leben bieten zu können. Er hat eine Idee, aber die bringt ihn selbst in Teufels Küche.

Freitag, 18. März 2011, 18 Uhr  
Sonntag, 20. März 2011, 10.30 Uhr

## Elling

N, 2001, OV/d/f

Regie: Petter Næss; Romanvorlage: I. Ambjørnsen  
mit Per Ellefsen, Sven Nordin, Jørgen Langhelle

Nach zwei Jahren Aufenthalt in der Psychiatrie beziehen der introvertierte Elling und der extrovertierte Kjell eine Sozialwohnung in Oslo. Ab da müssen sie sich im realen Leben zurechtfinden und stehen vor grossen Herausforderungen wie Einkaufen, Telefonieren, Kochen. Ihre Ängste und Phobien machen nicht nur ihnen selbst, sondern auch dem für sie zuständigen Sozialarbeiter zu schaffen. Für Elling und Kjell werden die alltäglichsten Situationen zu unüberwindlichen Hindernissen und geben immer wieder Anlass zu heftigen Streitereien. Mit viel Feingefühl, Humor, aber auch Ernsthaftigkeit zeigt Regisseur Petter Naess die „normale“ Wirklichkeit aus einer anderen Perspektive. Gelacht wird nicht aus Schadenfreude, sondern weil man mitfühlen kann, wie die beiden Lebenskünstler Elling und Kjell auf wunderbar absurde Weise ihren Alltag meistern. Hervorragend gefilmt von Svein Krovel.

Aktuelle **Informationen zum Rahmenprogramm** finden Sie auf unserer Homepage und in den aktuellen Veranstaltungshinweisen der Zeitungen sowie der Gemeinde Lyss.

Der Verein *KiK.Lyss* wird unterstützt von:



## Mitglieder, GönnerInnen und Sponsoren

Der Verein KiK.Lyss freut sich über neue Mitglieder, GönnerInnen und Sponsoren. Als Mitglied profitieren Sie von vergünstigten Kinobesuchen (10.- statt 13/15.- Franken). Übrigens: Kino-Gutscheine und eine KiK-Mitgliedschaft lassen sich auch verschenken. Mehr Informationen unter:

KiK.Lyss – Kino im Kino | [info@kik-lyss.ch](mailto:info@kik-lyss.ch) | [www.kik-lyss.ch](http://www.kik-lyss.ch) (ab Herbst) | Gertrud Keller 032 384 68 30 | Franziska Fausch 032 386 73 43